Den Kindern eine Zukunft gegeben

Zwei Jahre nach dem Tsunami zieht die Help Alliance Bilanz über eine außergewöhnliche Spendenaktion

An das Mädchen mit den kurzen schwarzen Haaren und dem weißen Kleid erinnert sich Help-Alliance-Vorsitzende Rita Diop noch ganz genau. Bei der Einweihung der Grundschule in Kalmunai (Sri Lanka) nimmt die Kleine ihren ganzen Mut zusammen und tritt auf die Bühne. Ein Gedicht habe sie geschrieben, extra auf Englisch, als Dank für die Besucher aus Deutschland. „Heute ist ein glücklicher Tag“ heißt es. Für die Frankfurter Lufthanseatin ist das ein besonderer Augenblick. „Sehr bewegt“ sei sie gewesen. „Denn in diesem Moment wusste ich, dass es richtig war, was wir getan haben“, sagt Rita Diop.

Blick nach vorne – Zwei Kinder der Children's World Academy freuen sich, dass sie und ihre Freunde wieder in den Kindergarten von Kapong (Thailand) gehen können. Pate des Help-Alliance-Projektes war die Lufthansa Passage.

Die Schule an der Ostküste des Inselstaats ist eines von zwölf Projekten, die die Help Alliance in den Tsunamiregionen von Thailand, Sri Lanka, Indien und Indonesien seit Anfang 2005 unterstützt. Nach der riesigen Flutwelle hatten die Lufthanseaten in einer unvergleichlichen Hilfsaktion 1,05 Millionen Euro für die Opfer gespendet. Motto der Aktion: Den Kindern eine Zukunft.

Das Telefon in Rita Diops Büro klingelte am laufenden Band. „Unzählige Kollegen boten ihre Unterstützung an. Diese Hilfsbereitschaft, dieses Mitgefühl – das war schon irre.“ Heute, zwei Jahre nach der Naturkatastrophe im Indischen Ozean, zieht die Hilfsorganisation der Lufthanseaten Bilanz.

Naiven Vorstellungen und Träumen erteilt Rita Diop eine Absage. Einfach das Geld überweisen, eine Schule bauen und fertig? So einfach sei das Spendengeschäft nicht. „Leider gibt es nach Katastrophen dieser Art auch schwarze Schafe, die sich an dem Geldsegen bereichern wollen – Stichwort Korruption“, so die 51-Jährige. Ganz genau prüfte die Help Alliance deshalb jeden Projektvorschlag, nahm Kontakte mit Kollegen vor Ort auf, stellte Kosten auf und holte Genehmigungen der Behörden ein. „Es war eine echte Herausforderung, plötzlich ‚Herrin' unterschiedlichster Bauprojekte mit fremden Partnern zu sein“, sagt Rita Diop, die seit 1986 bei Lufthansa arbeitet. Man müsse sich halt von dem Wunsch verabschieden, alle Probleme dieser Welt an einem Tag zu lösen.

Rita Diop bezeichnet sich selbst als Pragmatikerin. „Aus der Herzensangelegenheit ist im Laufe der 20 Monate ein Job geworden“, so die Help-Alliance-Vorsitzende, die seit Mai 2006 im Amt ist. Ein Job, der anstrengend war und manchmal kräftezehrend. Zum Glück konnte sie immer auf ihre Mitstreiter zählen. Der Beirat aus vier Konzern-Managern stand der Help Alliance bei wichtigen Entscheidungen zur Seite. „Auch die Unterstützung des Topmanagements war allererste Sahne. Vor allem Dr. Josef Paulus aus dem VP-Büro hat uns geholfen, wo es nur ging.“

Rita Diop leitet die Help Alliance. „Aus der Herzensangelegenheit ist inzwischen ein Job geworden“, sagt sie.

Heute, im Dezember 2006, sind die 1,05 Millionen Euro, die die Lufthanseaten aus aller Welt und das Unternehmen spendeten, durch die Zinsen auf einen Betrag von zirka 1,07 Millionen Euro angewachsen. Den Einzelprojekten ist der jeweilige Betrag inzwischen zugeflossen – bis auf einen Notnagel von 100 000 Euro. „Was mit diesem Betrag geschieht, entscheiden wir in den nächsten Monaten.“

Nach zwei Jahren kehrt bei den Tsunami-Beauftragten der Help Alliance langsam Ruhe ein. Die Arbeiten an den zwölf Hilfsprojekten sind so gut wie abgeschlossen (siehe Kasten): Indische Jugendliche können sich im neuen Ausbildungszentrum zu Monteuren und Technikern weiterbilden, 60 indonesische Waisenkinder haben ein neues Zuhause, und auch für das schwarzhaarige Mädchen im weißen Kleid brechen nun glücklichere Tage an: Zusammen mit ihren Freundinnen besucht es seit ein paar Wochen wieder regelmäßig den Unterricht in der Schule von Kalmunai.

Stefanie Daschke

Während der Bauphase – In dem kleinen Dorf Trienggadeng (Indonesien) ist dank der Lufthanseaten ein Waisenhaus für 60 Mädchen entstanden.

Bald öffnen sie ihre Türen – An der Westküste von Indien werden in 25 Häusern ab Januar 300 Kinder ausgebildet und psychologisch betreut.

Die Projekte im Überblick

Indien

Projekt Certco (Mentorenprojekt der Lufthansa Cargo)
Invest: 44 000 Euro
Lage: Süd-Ostküste
Ziel: Bau eines Ausbildungszentrums mit Schulung für rund 140 Jugendliche.
Einweihung: 25. August 2006
Ausblick: Ausbildungstraining wird von Help Alliance noch bis 30. Juni 2008 unterstützt

Round Table India (Mentorenprojekt Lufthansa Cargo)
Invest: 63 000 Euro
Lage: Ostküste
Ziel: Wiederaufbau jeweils einer Primary School in fünf verschiedenen Orten für über 700 Kinder
Einweihung: 19. September 2006
Ausblick: Projektabschluss voraussichtlich Dezember 2006

Don Bosco
Invest: 74 000 Euro
Lage: Ostküste
Ziel: Ersatz von Schulmaterial für 2000 Kinder, Traumatherapie für mehr als 7000 Kinder in 63 Küstendörfern
Ausblick: Projekt beendet

Don Bosco
Invest: 108 000 Euro
Lage: Westküste
Ziel: Neubau von 25 Häusern
Ausblick: Ab Januar 2007 schulische Ausbildung und psychologische Betreuung für mehr als 300 Kinder Fertigstellung der Häuser Ende Februar, Projektende Dezember 2007

Don Bosco
Invest: 80 500 Euro
Lage: Westküste
Ziel: Neubau von 35 Häusern und Installierung einer Trinkwasserversorgung für 150 Fischerfamilien
Ausblick: Projektende 30. Juni 2008

Diözese Kottar
Invest: 18 100 Euro
Lage: Südküste
Ziel: Zweijährige Traumatherapie für 1000 Kinder und Jugendliche aus 22 Dörfern der Diözese Kottar
Ausblick: Projektende Mai 2007

Projekt von Flugkapitän Thomas Buershaper
Invest: 10 000 Euro
Lage: Ostküste bei Chennai
Ziel: Fischernetze und Boote für Küstenbewohner, Essensausgabe an die notleidenden Fischerfamilien
Ausblick: Projekt beendet

Sri Lanka

Schule Kalmunai (gemeinsames Projekt von SriLankan Cares, Help Alliance, und GTZ, Mentorenprojekt der Lufthansa Technik)
Invest: 280 000 Euro (nur Help Alliance)
Lage: Ostküste
Ziel: Wiederaufbau einer Primary and Secondary School für rund 1600 Kinder
Einweihung: 27. Oktober 2006
Ausblick: Projekt beendet

Privatinitiative für Fischerfamilien (Hilfe von LHT-Mitarbeitern)
Invest: 13 500 Euro
Lage: Westküste
Ziel: Soforthilfe für Fischerfamilien durch Kauf von Fischernetzen und Booten, Instandsetzung einer Schule, Bau von Häusern für Fischerfamilien
Ausblick: Projektende voraussichtlich Dezember 2006

Celss (Projektvorschlag eines LHT-Mitarbeiters)
Invest: 81 000 Euro
Lage: Ostküste
Ziel: Bau einer Primary School für rund 350 Kinder
Ausblick: Projektende April 2007

Thailand

Children's World Academy (Mentorenprojekt der Lufthansa Passage)
Lage: Kapong / Südwestküste
Invest: (Ursprüngliche) 82 000 Euro – durch erhöhte Gesamtkosten und zusätzliche 13 000 Euro für Außenanlagen liegt das neue Budget bei 105 000 Euro.
Ziel: Bau eines Kindergartens für 30 Kinder, zurzeit befinden sich dort 14 Kinder
Einweihung: 24. April 2006
Ausblick: Projekt beendet

Indonesien

Amurt (Mentorenprojekt der Lufthansa Systems)
Invest: 87 000 Euro
Lage: Ort Trienggadeng
Ziel: Bau eines Waisenhauses für 60 Mädchen;
Einweihung: 8. Dezember 2006
Ausblick: Projekt beendet; LSY Indonesia wird das Projekt durch Hardware und technischen Support weiter betreuen.

eBase

Lesen Sie mehr zu den einzelnen Projekten in eBase unter lww.ebase.dlh.de

Fotos: Rita Diop (2), Ingrid Friedl (1), Georg Sahler (1), Kurt Behringer (1), privat (3)

Ein Ort zum Spielen und Lernen – In Kapong (Thailand) hat die Help Alliance einen Kindergarten für 30 Kinder bauen lassen.

Soforthilfe für Fischerfamilien – An der Westküste von Sri Lanka investiert die Help Alliance für eine Privatinitiative 13 500 Euro.

Reis für notleidende Familien – An der Ostküste bei Chennai (Indien) helfen Lufthanseaten bei der Essensausgabe an Bedürftige.

Das Mentorenprojekt der Cargo – An fünf verschiedenen Orten an der Ostküste von Indien sind Grundschulen für über 700 Kinder entstanden. Das Bild zeigt Lufthanseatin Carmen Fassel bei der Einweihung einer Schule.